



Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

Amt für Ordnung und Bauaufsicht

Team Verkehrsaufsicht

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Herr Mette
Zimmer-Nr. 202
Telefon direkt 040 / 535 95 235
Fax 040 / 535 95 851
Datum 19.03.2013

s. Verteiler

Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Bezugszeichen
LS 422-621.123.03
82.74 LPA 132

Mein Zeichen /Schreiben vom
6231.71-22 / 20.12.2012; 06.02.2013

Protokoll zur Auswertung der Unfalltypensteckkarte 2012 am 13.03.2013

Die vorgenommene Auswertung der Unfalltypensteckkarte für das Jahr 2012 basiert auf dem Verkehrsreport 2012 des Polizeirevier Norderstedt, der in Zusammenarbeit mit der Verkehrsaufsicht der Stadt erstellt wurde. Zusammen mit einer EDV-unterstützten Einzelanalyse des Unfallgeschehens dient die Auswertung als Grundlage für alle Maßnahmen zur Unfallschwerpunktentschärfung.

Den teilnehmenden Dienststellen gem. beigefügter Teilnehmerliste wurde im Vorwege der Verkehrsreport als PDF-Datei übermittelt. In diesem sind alle Häufungsstellen mit Nennung des Unfalltyp, der Kategorie, der Anzahl der Verletzten sowie die Unfalldiagramme aufgeführt

Richtlinien und Verkehrsunfallgeschehen

- **P-Unfall**
Bei einem P-Unfall ist mindestens eine Person verletzt oder getötet worden.
- **S 1-Unfall**
Zur Kategorie S 1 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde, anzunehmen ist.
- **S 2-Unfall**
Zur Kategorie S 2 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewährte) Ordnungswidrigkeit im Verkehrsbereich zugrunde liegt.
- **S 3-Unfall**
Zur Kategorie S 3 zählen alle übrigen Verkehrsunfälle mit ausschließlichem Sachschaden (z. B. Auffahrunfälle, Abkommen von der Fahrbahn, Fehler beim Anfahren etc.).

Für die Verkehrsunfälle der Kategorie P, S 1 und S 2 besteht für die Polizei eine Aufnahmepflicht, hingegen werden Verkehrsunfälle der Kategorie S 3 nur zahlenmäßig für eine Auswertung zu statistischen Zwecken erfasst.

Gegenstand der örtlichen Unfalluntersuchung sind alle Straßenverkehrsunfälle, die von der Polizei aufgenommen worden sind.

	Aufnahmepflichtige Unfälle				nachrichtlich	
	P-Unfall	S1-Unfall	S2-Unfall	Summe	S3-Unfall	Gesamt
2001	353	25	216	594	671	1.265
2002	362	41	174	577	728	1.305
2003	388	30	184	602	735	1.337
2004	374	35	162	571	812	1.383
2005	373	16	185	574	883	1.457
2006	322	28	178	528	794	1.322
2007	354	19	180	553	817	1.370
2008	354	33	189	576	901	1.477
2009	362	32	196	590	851	1.441
2010	329	23	185	537	1.095	1.632
2011	313	22	150	485	1.000	1.485
2012	344	29	183	556	886	1.442

Aufnahmepflichtige Unfälle						
P, S1, S2	Beteiligte	Unfalltote	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Alkohol / Drogen	nicht fahr- bereite Kfz
2001	1.218	0	37	418	39	213
2002	1.207	1	40	427	44	230
2003	1.212	3	37	461	35	247
2004	1.164	1	16	468	41	228
2005	1.143	1	25	434	36	218
2006	1.067	0	19	373	40	197
2007	1.087	0	25	382	38/1	203
2008	1.137	4	35	387	44/2	191
2009	1.127	0	41	408	44/3	215
2010	1.063	3	26	377	33/2	218
2011	951	1	26	363	33/4	169
2012	1.093	2	19	408	35/1	179

⇒ Es ist festzuhalten, dass die aufnahmepflichtigen Unfälle, und damit die schwerwiegenden Unfallarten nach einem Rückgang in den Vorjahren wieder zugenommen haben. Diese Zunahme kann mit örtlichen Unzulänglichkeiten jedoch nicht begründet werden, da nahezu alle Unfallhäufungsstellen der Vorjahre durch die ergriffenen Maßnahmen als entschärft angesehen werden können.

Auch die Zahl der Unfälle mit Personenschaden hat wieder zugenommen, ist aber mit 344 Unfällen in der Langzeitbetrachtung auf niedrigem Niveau. Erfreulich ist der deutliche Rückgang an schwerverletzten Personen.

Leider sind auch zwei Unfälle mit Todesfolge zu registrieren.

Von den 556 aufnahmepflichtigen Verkehrsunfällen des Jahres 2012 ereigneten sich allein 147 Unfälle unter Missachtung der Vorfahrt und 131 Abbiegeunfälle unter Nichtbeachtung des Vorranges.

Neben diesen Ursachen ist aber auch eine deutliche Zunahme der Unfälle mit Rotlichtmissachtung zu verzeichnen (81,3 %). Da die Dunkelziffer als hoch angesehen wird, beabsichtigt der Kreis stationäre Kombianlagen (Geschwindigkeits-/ und Rotlichtüberwachung) zu installieren.

Da rund 25 % der Unfälle mit Personenschäden dem Radverkehr zuzuordnen sind, wird die Polizei Radverkehrskontrollen eine größere Bedeutung zukommen lassen. Diese Maßnahmen werden nicht nur in Norderstedt, sondern landesweit intensiviert.

Häufungsstellen

Als Häufungsstellen werden nach der Richtlinie für die örtliche Untersuchung von Unfällen im Straßenverkehr unabhängig von der Verkehrsbelastung alle Unfallörtlichkeiten geführt, an denen sich innerhalb eines Jahres zwei Unfälle mit schwerem Personenschaden, drei Unfälle gleichen Typs oder mindestens sechs Unfälle verschiedenen Typs ereignet haben. Für das Auswertungsjahr 2012 ergaben sich 24 Unfallhäufungsstellen.

⇒ *Das Unfallgeschehen lässt vielfach auf Unachtsamkeit schließen und ist überwiegend nicht durch die Örtlichkeiten bedingt, so dass häufig keinerlei polizeiliche bzw. behördliche Maßnahmen erforderlich werden. Viele Örtlichkeiten sind erstmalig oder nach längerer Zeit wieder auffällig geworden und müssen einer mehrjährigen Betrachtung unterzogen werden.*

Im Großen und Ganzen wird die Unfallsituation im Stadtgebiet den Verkehrsverhältnissen entsprechend als unbedenklich angesehen. Nur wenige Örtlichkeiten geben Anlass, sich mit der Örtlichkeit noch einmal konkreter zu befassen.

Die kleineren und größeren Einzelmaßnahmen der letzten Jahre haben sich bewährt und zur Entschärfung der Unfallsituation beigetragen.

Die Einzelauswertung der 24 Häufungsstellen führte zu folgenden Ergebnissen:

1. Buchenweg, Altes Buckhörner Moor, Buschweg

[3 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle]

⇒ *Über die Jahre hinweg ereigneten sich an dieser Einmündung immer wieder einzeln unterschiedliche Einbiegen / Kreuzen Unfälle. In Anbetracht der in diesem Jahr anstehenden Veränderungen im Garstedter Dreieck und der damit verbundenen Abhängung des Buschweg werden keine Maßnahmen für erforderlich erachtet.*

2. Harckesheyde, Oststraße

[3 Abbiege-Unfälle, 1 Überschreiten-Unfall]

⇒ *Der Kreuzungsbereich ist signalisiert und verfügt über gute Sichtverhältnisse. Maßnahmen werden nicht für erforderlich erachtet.*

3. In de Tarpen, Am Redder

[3 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle]

- ⇒ Die Einmündung wird seit deren Bestehen zum ersten Mal als Häufungsstelle ausgewiesen. Aufgrund dessen und der Tatsache, dass sich die 3 Einbiegen / Kreuzen Unfälle auf unterschiedlichste Art und Weise ereigneten, wird kein Handlungsbedarf gesehen.

4. Langenharmer Weg, Stonsdorfer Weg, Stormarnkamp (Kreisverkehr)

[6 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle, 1 Überschreiten-Unfall]

- ⇒ Der Kreisverkehr wurde im Rahmen der Landesgartenschau in Abänderung der vorgesehenen Ausbauplanung aufgrund der zeitlichen Rahmenbedingungen provisorisch an den alten Kreisverkehrsplatz angebunden und ist bereits im letzten Jahr unfallauffällig gewesen. Es wurde befürchtet, dass sich aufgrund der Knotenpunktsgeometrie weiterhin Unfälle ereignen werden. Dieses hat sich bestätigt. Alle Unfälle (5 in 2011 und 7 in 2012) erfolgten unter Missachtung der Vorfahrt und können auch auf Fahrgeschwindigkeiten in der Zufahrt und im Kreis zurückgeführt werden. Eine Abhilfe wird nur durch bauliche Veränderungen, wie in der ursprünglichen Bauplanung vorgesehen, möglich sein.

5. Niendorfer Straße, Flughafenumgehung

[3 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle, 1 sonstiger Unfall]

- ⇒ Der signalisierte Einmündungsbereich ist nach seinem Umbau im Jahre 2009 erstmalig dadurch auffällig geworden, dass sich 3 Unfälle unter Missachtung der lichtzeichengeregelten Vorfahrt ereignet haben. Dieses könnte dadurch zurückzuführen sein, dass in Richtung Süden fahrende Verkehrsteilnehmer spät die Fahrspur wechseln, und hierbei übersehen, dass es für Rechtsabbieger und Geradeausverkehre unterschiedliche Signalregelungen gibt. Das Unfallgeschehen wird diesbezüglich beobachtet. Sollte sich dieses fortsetzen, wird mit der Hansestadt Hamburg Kontakt aufgenommen, um eine Anpassung der Signalregelung zu erreichen. Die Hamburger Behörden sind gem. Planfeststellung für den Betrieb der Lichtzeichenanlage zuständig.

Unabhängig davon wird geprüft, ob das Verhalten zunächst einmal auch durch eine mobile Rotlichtüberwachung überprüft wird.

Prüfen nach
Anforderung Popp.
an Stormarnsh.
3

6. Oadby-and-Wingston-Straße, Rantzauer Forstweg

[3 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle, 1 Abbiegeunfall]

- ⇒ Dieser Einmündungsbereich ist seit 2007 nicht mehr auffällig gewesen. Die unterschiedlichen Unfallhergänge lassen aus Gefährdungsaspekten keine Maßnahmen erforderlich werden.

7. Ochsenzoller Straße, Lütjenmoor, Hempberg

[3 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle]

- ⇒ Die Örtlichkeit wird seit 2008 als Häufungsstelle geführt. Nachdem im Jahr 2010 durch bauliche Einrichtungen widerrechtliche Abstellvorgänge unterbunden wurden, sind die Sichtverhältnisse verbessert. Das jetzt noch vorhandene Lagebild ist durch unterschiedliche Unfallabläufe gekennzeichnet. Gegenwärtig werden keine weiteren Maßnahmen für erforderlich gehalten.

8. Ohechaussee, Ochsenzoller Straße, Am Tarpenufer

[3 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle, 2 Abbiege-Unfälle, 2 Unfälle im Längsverkehr]

⇒ Die Örtlichkeit ist erstmalig seit 2002 in der Unfalllage auffällig geworden. Aus der Straße Am Tarpenufer darf nur nach rechts in die Ohechaussee abgebogen werden. Das Unfallbild ist dadurch geprägt, dass sich die Unfälle durch verbotswidrig geradeaus fahrende Fahrzeugführer ereignen. Zur Verdeutlichung der vorgegeben Fahrtrichtung wird angeregt, die Führung zu markieren. Weitere Maßnahmen werden nicht für erforderlich gehalten.

In diesem Zusammenhang wird erläutert, dass die Freigabe der Geradeaus und Linksabbiegeverkehre aus der Straße Am Tarpenufer aus Leistungsfähigkeitsgründen nicht realisierbar ist.

9. Poppenbütteler Straße, Hummelsbütteler Steindamm, Glashütter Landstraße

[2 Fahr-Unfälle, 2 Abbiege-Unfälle, 1 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle, 1 Unfall im Längsverkehr, 1 sonstiger Unfall]

⇒ Die Einmündung ist seit 2001 nie unfallauffällig geworden. Keiner der sieben Unfälle ist gleicher Art, so dass keine Maßnahmen für erforderlich erachtet werden.

10. Poppenbütteler Straße, Lemsahler Weg

[3 Einbiegen/Kreuzen-Unfälle]

⇒ Die Einmündung ist seit 2003 nicht unfallauffällig gewesen. Alle drei Unfälle erfolgten unter Beteiligung von Radfahrern. Eine Aufarbeitung der Furt erscheint ausweislich des aktuellen Luftbildmaterials für erforderlich.

11. Rathausallee, Heidbergstraße

[3 Abbiege-Unfälle]

⇒ Die Unfälle ereigneten sich aus unterschiedlichen Fahrbeziehungen, sodass behördliche Maßnahmen nicht erforderlich werden.

12. Rugenbarg, In de Tarpen, Tarpen

[4 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle]

⇒ 3 der 4 Unfälle ereigneten sich in der Kreiszufahrt In de Tarpen. Aufgrund der Unfallabläufe können jedoch keine Maßnahmen zur Entschärfung ergriffen/vorgeschlagen werden.

13. Schleswig-Holstein-Straße, Henstedter Weg, Norderstedter Straße

[2 Abbiege-Unfälle, 3 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle, 1 Unfall im Längsverkehr]

⇒ Die Örtlichkeit wird seit 2001 immer wieder in unregelmäßigem Abstand als Häufungsstelle ausgewiesen. Gleichwohl wird aufgrund der unterschiedlichsten Unfallhergänge keine Möglichkeit gesehen, mit behördlichen Maßnahmen das Unfallaufkommen zu reduzieren.

14. Schleswig-Holstein-Straße, Poppenbütteler Straße, Langenharmer Weg

[1 Fahr Unfall, 6 Abbiege-Unfälle, 3 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle, 2 Unfälle im Längsverkehr, 1 sonstiger Unfall]

- ⇒ Im Rahmen der letztjährigen Unfallauswertung wurde wegen der hohen Zahl an Linksabbiegeunfällen in der Mehrjahresbetrachtung eine separate Signalisierung der Linksabbieger vorgeschlagen. Entsprechende Signalisierung wurde am 30.07.2012 eingerichtet. Seitdem gab es diesbezüglich keine Auffälligkeiten mehr.
- ⇒ Neben den Linksabbiegekonflikten stellt die Rotlichtmissachtung eine Hauptunfallursache dar.

15. Schleswig-Holstein-Straße, Stormarnstraße

[7 Abbiege-Unfälle, 1 sonstiger Unfall]

- ⇒ Mit Einrichtung der separaten Signalisierung an der Kreuzung Schleswig-Holstein-Straße/Poppenbütteler Straße/Langenharmer Weg am 30.07. haben sich an dieser Einmündung zahlreiche Folgeunfälle ereignet. Diesen wurde Anfang November mit einer geänderten Signalschaltung begegnet. Seitdem haben sich dort keine Unfälle mehr ereignet. Sollten wider Erwarten gleichwohl weitere signifikante Abbiege-Unfälle zu registrieren sein, müsste auch hier eine separate Linksabbiegeführung eingerichtet werden.
- ⇒ Mit Anschluss der verlegten Poppenbütteler Straße wird ein neuer großzügiger Kreuzungsbereich entstehen, der sowohl die Unfallproblematik an der Häufungsstelle 14 als auch an der Häufungsstelle 15 beseitigen würde.

16. Segeberger Ch., Am Böhmerwald

[3 Einbiegen/Kreuzen-Unfälle]

- ⇒ An dieser Einmündung ereignen sich über die Jahre hinweg immer wieder vereinzelte Einbiegen/Kreuzen-Unfälle. Aufgrund der hohen Verkehrsdichte auf der B 432 können diese jedoch nicht mit im Verhältnis stehenden behördlichen Maßnahmen begegnet werden.

17. Segeberger Ch., Hummelsbütteler Steindamm, Hofweg

[3 Einbiegen/Kreuzen-Unfälle, 1 Abbiege-Unfall, 1 Fahr Unfall, 1 Unfall im Längsverkehr]

- ⇒ Dieser Kreuzungsbereich ist letztmalig im Jahre 2005 unfallauffällig geworden. Die wegen der Unfalllage seinerzeit errichtete Geschwindigkeitsmessenanlage musste wegen unzureichender Oberflächenbeschaffenheit außer Betrieb genommen werden. Der Bereich wird gegenwärtig umgebaut. Danach beabsichtigt der Kreis die Messanlage wieder zu installieren.
- ⇒ Grundsätzlich werden jedoch aufgrund der Unfallabläufe keine Maßnahmen für erforderlich angesehen.

18. Segeberger Ch., Poppenbütteler Straße

[5 Abbiege-Unfälle, 1 Unfall im Längsverkehr]

- ⇒ An dieser Einmündung ereignen sich über die Jahre hinweg immer wieder Abbiege-Unfälle. Insofern wurde der Kreuzungsbereich bereits mit einem Diagonalgrün im Nachlauf versehen. Seitens des LBV wurde angeregt, einmal zu überlegen, ob statt des Nachlaufes ein Vorlauf geschaltet werden kann. Hierdurch würden die

konfliktträchtigen Linksabbiegeverkehre vorab abgewickelt werden können und risikoreiche Abbiegevorgänge vermieden werden.

19. Ulzburger Straße, Friedrichsgaber Weg, Harckesheyde

[4 Abbiege-Unfälle, 2 Einbiegen/Kreuzen-Unfälle, 2 Unfälle im Längsverkehr, 1 sonstiger Unfall]

- ⇒ *An dieser Kreuzung ereignen sich allein aufgrund der hohen Knotenpunktbelastung und der beengten Platzverhältnisse im Kreuzungsbereich die unterschiedlichsten Unfälle. Insofern wurde vor einigen Jahren bereits ein Umbau angeregt, um den Kreuzungsbereich mit separaten Abbiegespuren zu versehen. In Anbetracht der Tatsache, dass der Kreuzungsbereich nunmehr im Zusammenhang mit der Verlängerung der Oadby-and-Wingston-Straße und den Umgestaltungsmaßnahmen in der Ulzburger Straße in den nächsten Jahren umgebaut werden soll (Kreuzung oder Kreisverkehr), werden keine weiteren Maßnahmen für erforderlich gehalten.*

20. Ulzburger Straße, Langenharmer Weg

[2 Abbiege-Unfälle, 2 Einbiegen/Kreuzen-Unfälle, 1 Überschreiten-Unfall, 1 Unfall im Längsverkehr]

- ⇒ *Auffällig ist, dass sich zwei Unfälle in den Nachtstunden bei abgeschalteter Lichtsignalanlage ereignet haben. Insofern wird angeregt, diese Nachtabstaltung zu überprüfen.*

21. Ulzburger Straße, Marommer Straße (Kreisverkehr)

[2 Abbiege-Unfälle, 3 Einbiegen/Kreuzen-Unfälle]

- ⇒ *Die Örtlichkeit wird seit dem Jahre 2008 zum vierten Mal als Unfallhäufungsstelle ausgewiesen. Gleichwohl wird aufgrund der unterschiedlichsten Unfallhergänge keine Möglichkeit gesehen, mit behördlichen Maßnahmen das Unfallaufkommen zu reduzieren.*

22. Ulzburger Straße, Rathausallee, Alter Kirchenweg

[1 Fahr Unfall, 1 Abbiege-Unfall, 2 Einbiegen/Kreuzen-Unfälle, 1 Unfall im Längsverkehr, 1 sonstiger Unfall]

- ⇒ *Der Kreuzungsbereich ist großzügig und übersichtlich gestaltet. Die sich jetzt noch ereignenden Unfälle können aus Sicht der Unfallkommission nicht durch die Örtlichkeit begründet werden und könnten sich überall ereignen.*

23. Ulzburger Straße, S-H-Straße, Kohtla-Järve-Straße

[1 Fahr Unfall, 3 Unfälle im Längsverkehr, 1 sonstiger Unfall]

- ⇒ *Nach den Unfallsachverhalten ereignen sich nahezu alle Unfälle ausnahmslos aus Unachtsamkeit. Maßnahmen werden nicht für erforderlich erachtet.*

24. Ulzburger Straße, Steindamm

[1 Abbiege-Unfall, 3 Einbiegen/Kreuzen-Unfall, 1 sonstiger Unfall]

- ⇒ *Die Unfallsachverhalte lassen keine Maßnahmen erforderlich werden. Im Schutz der Fußgängersignalanlage sind Einbiegevorgänge konfliktfrei möglich.*

Unfallhäufungslinien

Unfallhäufungslinien können nicht festgestellt werden. Die Unfälle ereignen sich zwar vorwiegend auf den Haupttangenten, hier jedoch vornehmlich an den Kreuzungs- bzw. Einmündungsbereichen.

Unfall mit Todesfolge

Im Auswertungsjahr 2012 ereigneten sich 2 Unfälle mit Todesfolge. Die Darstellung der Unfallsachverhalte ergab, dass diese tragischen Unfälle durch keinerlei verkehrsbehördliche bzw. polizeiliche Maßnahmen hätten verhindert werden können.

Im Zusammenhang mit dem Unfall an der Einmündung Ulzburger Straße/Wilstedter Weg muss jedoch beanstandet werden, dass sicherheitstechnische Anlagen über einen Zeitraum von über einem halben Jahr nicht instandgesetzt werden. Insbesondere bei lichtzeichengeregelten Anlagen muss zeitnah (ggf. provisorisch) eine Lösung gefunden werden. Lichtzeitanlagen unterliegen einem Erfordernis, so dass es nicht hingenommen werden kann, dass Anlagen über einen so langen Zeitraum nicht funktionstüchtig sind. Das LBV als Betreiber der Anlage wird diese Forderung im Landesbetrieb weiterleiten.

Radverkehrsunfälle

Die Unfallzahlen im Radverkehr sind im Auswertungszeitraum um knapp 23 % angestiegen. An 69 % der Radverkehrsunfälle trifft den Radfahrer eine Schuld oder Mitschuld. Da dieser Umstand bereits seit einigen Jahren bekannt ist, wurden bereits im Vorjahr Kontrollmaßnahmen zur Einhaltung der auch für Radfahrer geltenden StVO gefordert. Da insbesondere bei Radverkehrsunfällen verletzte Personen zu beklagen sind, und sich die v.g. Feststellung auch landesweit feststellen lässt, wird seitens der Polizei dem Radverkehr in diesem Jahr ein höherer Stellenwert beigemessen.

Kinderunfallatlas

Der von der BAST erstellte Kinderunfallatlas wird von allen Vertretern übereinstimmend als kritisch betrachtet. Es handelt sich um ein rein statistisches Zahlenwerk, welches (naturgemäß) die örtlichen Gegebenheiten wie Infrastruktur, Verkehrsdichte und allgemeines Unfalllagebild nicht berücksichtigt und insofern kein aussagefähiges Dokument zur Verkehrssicherheitslage mit Kindern vor Ort darstellen kann.

Die Einzelbetrachtung der sich 2012 ereigneten 35 Kinderunfälle ergab, dass allein 10 Kinder davon als Mitfahrer im Pkw verunfallten. Diese Unfälle sind kein kinderspezifisches Problem.

Auffällig ist aber auch bei Kinderunfällen, dass 1/3 der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung durch eine verbotswidrige Nutzung mit verursacht wurde.

Außer einer stärkeren Präsenz, wie sie für 2013 vorgesehen ist (s.o.) werden von der Unfallkommission keine Möglichkeiten gesehen, behördlicherseits auf das Unfallgeschehen einzuwirken. Die Verkehrserziehung von Kindern und das Achten auf Einhaltung von Vorschriften fängt bei den Eltern an und muss von jedem Verkehrsteilnehmer gelebt werden. Missachtungen von Vorschriften werden von Kindern sofort aufgenommen.

sonstiges

Der Kreis Segeberg beabsichtigt, Rotlichtmissachtung und Geschwindigkeitsüberwachung zu kombinieren. Insofern wird die Polizei um eine Aufstellung der Örtlichkeiten gebeten, an denen sich in den letzten Jahren aufgrund von Rotlichtmissachtungen Unfälle ereignet haben.

Unfallauswertung 2013

Die nächste reguläre Auswertung der Unfalltypensteckkarte ist für Februar 2014 vorgesehen. Eine schriftliche Einladung hierzu erfolgt voraussichtlich im Dezember 2013.

Im Auftrage


Mette

Verteiler:

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Kiel	1 x
Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Itzehoe	1 x
Kreis Segeberg / Die Landrätin - Verkehrsaufsicht -	1 x
Polizeidirektion Bad Segeberg Stb.1.3	1 x
Polizeiautobahnbezirksrevier Segeberg	1 x
Polizeirevier Norderstedt	2 x
Fachbereich 604	1 x
Betriebsamt	1 x
Vorgang Verkehrsaufsicht	1 x

<u>nachrichtlich mit je einem Farbausdruck des Verkehrsreports 2012 an die</u>	
Mitglieder des Hauptausschusses zur Vorbereitung für die Sitzung des Polizeibeirat	12 x
CDU	1 x
SPD	1 x
GALIN	1 x
FDP	1 x
Die Linke	1 x

2. zur Post am 02. APR. 2013
3. Herrn Sievers mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Herrn Müller-Baran mit der Bitte um Kenntnisnahme
5. Herrn Erster Stadtrat Bosse mit der Bitte um Kenntnisnahme
6. Herrn Oberbürgermeister Grote mit der Bitte um Kenntnisnahme
7. zum Vorgang Unfallauswertung

Handwritten notes and signatures:
 13/03.13
 19/3.
 Bosse
 Grote 25.3

Teilnehmerliste

Besprechungsort Sitzungsraum 1	Datum 13.03.2013	Beginn 10.00 h	Ende
Gegenstand der Besprechung Auswertung der Unfalltypensteckkarte 2012			

Stadt Norderstedt

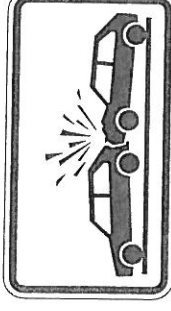
- Amt für Ordnung und Bauaufsicht -

Fachbereich Verkehrsaufsicht und Beiträge

Team Verkehrsaufsicht

Rathausallee 50, 22846 Norderstedt ☎ 040 - 535 95 - 235

Fax 040 - 535 95 - 851



Name	Dienststelle	E-Mail	Unterschrift
Stefan Hartmann	LBV 54, NL Heide	stefan.hartmann@lbv-sh.landsb.h.de	
Dirk Mat. Schwien	LBV 54, NL Heide	Dirk.mat.schwieen@lbv-sh.landsb.h.de	
Heide-Schwien	Polizei No	kai.baeckel-schwien@polizei.landsb.h.de	
Metzke, Marco	Verkehrsunfall Nr	marco.metzke@norderstedt.de	
BERND STEINER	PD Siegelberg	Belannt	
Johna Drews	PR Norderstedt	johanna.drews@polizei.landsb.h.de	
Heide-Körner	Kreis SE	heide.koerner@kreis-se.de	
Dietmar Karch	PD Siegelberg	dietmar.karch@polizei.landsb.h.de	
Harald Gessert	Stadt No Siegelberg	harald.gessert@norderstedt.de	

